



Standort und Architektur

Das Grundstück liegt verkehrsgünstig an den Straßen „In der Reichsabtei“, „Molktestraße“ und „Kürenzer Straße“ in unmittelbarer Nähe der Abtei St. Maximin und des Hauptbahnhofs von Trier.

Die aufstehenden Gebäude wurden dort nach 1969 in mehreren Bauabschnitten errichtet. Verschiedene Einrichtungen der Deutschen Post nutzten das siebengeschossige Hochhaus in der Vergangenheit.

Das Gebäude ist in Stahlbetonskelettbauweise gebaut und vollständig unterkellert. Die Fassade aus rotem Ziegelverblendmauerwerk ist das Gestalt gebende Element der gesamten Liegenschaft.



Baumaßnahme

Die Gesamtbaumaßnahme gliedert sich in zwei Bauabschnitte. Die Renovierung, Modernisierung und Optimierung des ehemaligen Posthochhauses für Zwecke der Polizei war Gegenstand des ersten Bauabschnitts.

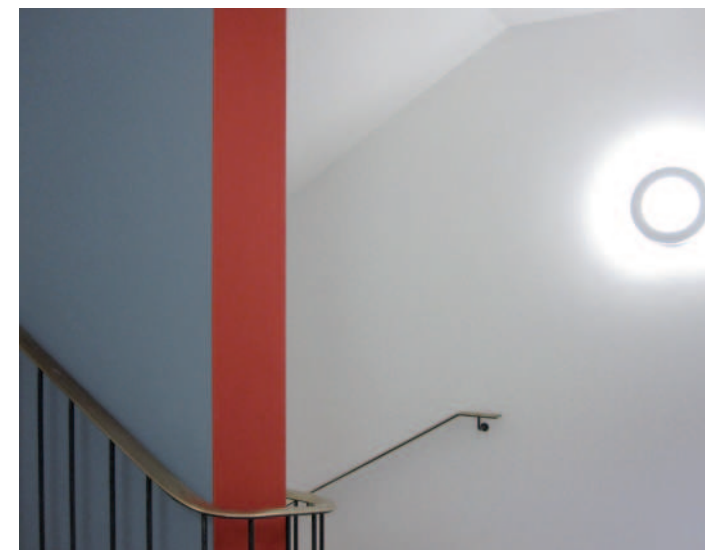
Damit das Hochhaus von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Polizei Trier genutzt werden kann, wurde es in eine übergreifende Planung einbezogen. Ziel war es, einen technisch und funktional zeitgemäßen Standard zur Verfügung zu stellen. Entstanden ist ein modernes und zweckmäßiges Dienstgebäude. Viele Detailentscheidungen berücksichtigen bereits die Nutzungen nach Fertigstellung eines zweiten Bauabschnitts.

Das Gebäude wurde mit Ausnahme der Fenster, die unmittelbar vor dem Umbau noch erneuert wurden, nahezu komplett auf den Rohbau zurückgeführt. Erneuert wurde die gesamte technische Gebäudeausrüstung, einschließlich dem Einbau einer Lüftungsanlage und der überwiegende Teil der Ausbauelemente. Zusätzlich wurde die gesamte Technik polizeispezifisch ergänzt, insbesondere die Fernmelde- und Informationstechnische Anlagen, die Gefahrenmelde-, Alarm- und funktechnischen Anlagen sowie die Übertragungsnetze.

In allen Ausbaugewerken wurde darauf geachtet, möglichst emissionsarme Baustoffe und Bauarten zum Einsatz zu bringen. Das Gebäude ist barrierefrei erreichbar. Die Umbauplanungen erfolgten unter den Gesichtspunkten des Arbeitsschutzes in Absprache mit der Unfallkasse Rheinland-Pfalz. Der bauliche Brandschutz entspricht den geltenden Vorschriften.

Die Raumteilungen erfolgten entsprechend der Anforderungen des Nutzers, zum Teil in mobiler oder massiver Ausführung oder als transparente Stahl-Glas-Konstruktion.

Die für eine Polizeidienststelle geltenden Sicherheitsanforderungen wurden gemeinsam mit dem Landeskriminalamt festgelegt. Diese Festlegungen flossen in die Planungen der Maßnahme ein und wurden entsprechend baulich umgesetzt.



Entwurfsplanung, Ausführungsplanung, Ausschreibung und Bauleitung

Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung, Niederlassung Trier

Gebäudedaten

Baubeginn Januar 2010
Fertigstellung Januar 2011
Mietfläche ca. 3.500 m²
Gesamtbaukosten ca. 7,4 Mio. Euro

Bauherr

Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung
(Landesbetrieb LBB)

Immobilienmanagement

Stefan Gärtner
Christian Müller
beide Landesbetrieb LBB, Zentrale Mainz

Projektmanagement

Klaus Marx, Landesbetrieb LBB, Niederlassung Trier

Projektleitung

Brigitte Coen, Planungsphase
Edgar Bohr, Ausführungsphase
beide Landesbetrieb LBB, Niederlassung Trier

Nutzer

Polizeipräsidium Trier

Landesbetrieb LBB: Die Experten für das Immobilien- und Baumanagement in Rheinland-Pfalz

Der Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung ist der Immobilien- und Baudienstleister für das Land Rheinland-Pfalz. Zu seinen Aufgaben gehören die Betreuung und Optimierung des eigenen Immobilienbestands nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten sowie die Umsetzung von Bauvorhaben des Bundes inklusive der NATO und der Gaststreitkräfte, des Landes und Dritter.

Der durchschnittlich erwirtschaftete Jahresüberschuss beträgt rund 7 Mio. Euro. Die Bilanzsumme liegt bei 2,2 Mrd. Euro. Im Immobilienbesitz befinden sich rund 1.750 Gebäude mit einer Mietfläche von 2,8 Mio. m². Hierzu gehören Bürogebäude wie z. B. Ministerien, Finanzämter und Katasterämter sowie Spezialimmobilien wie z. B. Universitäten, Fachhochschulen, Justiz-, Polizei-, Forstgebäude, Museen und Schulen. Weiterhin erfolgen Baumaßnahmen für das Land an Burgen und Schlössern sowie für den Bund an Kasernen, Flughäfen und Pipelines in Rheinland-Pfalz.

Das Unternehmen verfügt niederlassungsübergreifend über Expertenwissen von Architekten und Ingenieuren, welches außerdem in den Competence Centern gebündelt wird. Durch den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien fördert der Landesbetrieb LBB den Klimaschutz sowie eine langfristige Senkung des Energieverbrauchs.

Das Unternehmen hat zurzeit rund 1.300 Mitarbeiter. Die Gebäude, Baumaßnahmen und Grundstücke werden von sieben Niederlassungen – Diez, Idar-Oberstein, Kaiserslautern, Koblenz, Landau, Mainz, Trier – sowie von der Zentrale in Mainz betreut. Aufsichtsbehörde des Landesbetriebs LBB ist das Finanzministerium Rheinland-Pfalz.

Kontakt/Presse

Markus Ramp, Pressesprecher
Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung Rheinland-Pfalz
Zentrale Mainz, Rheinstraße 4E, 55116 Mainz
Telefon: (0 61 31)-2 04 96-36
Fax: (0 61 31)-2 04 96-251
E-Mail: RampMarkus.Zentrale@LBBNET.DE
www.LBBnet.de

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Rheinland-Pfalz herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einer politischen Gruppe verstanden werden könnte.

Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung



Polizeipräsidium Trier

Standort Kürenzer Straße 3 in Trier

Renovierung, Modernisierung und Optimierung

Ein Projekt des Landesbetriebs Liegenschafts- und Baubetreuung

